

PER BOYE HANSEN

Künstlerischer Leiter der Oper des Nationaltheaters und der Staatsoper

opera

Nach 102 Jahren kehren Schönbergs monumentale Gurre-Lieder am 20. Juni 2023 an die Staatsoper Prag zurück

Arnold Schönbergs spätromantische Kantate Gurre-Lieder wird erneut an der Staatsoper Prag zu hören sein, wo sie vor 102 Jahren ihre tschechische Erstaufführung erlebte. Unter der Leitung des Dirigenten Petr Popelka wird ein kolossaler Apparat von fast 250 Sänger:innen und Instrumentalist:innen aufgeföhren. Mit dabei sind das Prager Radio-Symphonieorchester und das norwegische Rundfunkorchester. Das Konzert ist Teil des Projekts Musica non grata und begleitet die Feierlichkeiten anlässlich des hundertjährigen Bestehens des Tschechischen Rundfunks.

„Die Aufnahme der Gurre-Lieder in den Musica non grata-Zyklus und ihre Rückkehr an die Staatsoper ist nur folgerichtig, denn genau an diesem Ort, dem ehemaligen Neuen Deutschen Theater, fand am 9. Juni 1921 die tschechische Erstaufföhierung des Meisterwerks statt. Dirigiert wurde es von Alexander Zemlinsky, einer der zentralen Figuren von Musica non grata“, so Per Boye Hansen, künstlerischer Leiter der Oper des Nationaltheaters und der Staatsoper. Arnold Schönberg arbeitete 11 Jahre lang mit Unterbrechungen an der monumentalen Kantate, die 1911 vollendet wurde. Sie basiert auf Jens Peter Jacobsens Gedichtzyklus Gurre-Lieder aus dem Jahr 1868, der von der mittelalterlichen dänischen Sage inspiriert ist und auf der Burg Gurre spielt. Darin wird die tragische Liebesgeschichte von König Waldemar und seiner Geliebten Tove Lille (Kleine Tove) erzählt, die von Königin Helvig ermordet wurde. Der trauernde König verflucht Gott und ist deshalb dazu verdammt, mit seinen toten Gefolgsleuten auf ewig durch den Nachthimmel zu fliegen, um seine geliebte Tove zu suchen, die sich in die Pracht der Natur verklärt hat. Schönbergs Kantate enthält rund 35 Leitmotive, die nicht nur die Hauptfiguren, sondern auch Naturphänomene (Sonnenuntergang, Sonnenaufgang, galoppierende Pferde usw.) und verschiedene Geföhlszustände (Sehnsucht, Zuneigung, Angst, Trauer usw.) darstellen. Sie wurde am 23. Februar 1913 in Wien unter der Leitung von Franz Schreker uraufgeföhrt. In den Gurre-Liedern setzt Schönberg erstmals den Sprechgesang ein. „Ich finde es ungemein spannend, daß Schönberg zu der Zeit, als er mit Pierrot lunaire die Welt schockierte und einen ganz neuen musikästhetischen Stil einleitete, in den Gurre-Liedern ein letztes Mal das spätromantische Idiom des frühen 20. Jahrhunderts zur Geltung brachte“, so Per Boye Hansen.

An der Staatsoper werden hochkarätige tschechische und internationale Sänger:innen auftreten. Die Solopartien der Gurre-Liedern sind mit so renommierten Künstler:innen wie Michael Weinius, der regelmäßig an der Wiener und der Bayerischen Staatsoper zu Gast ist, dem Grammy-Preisträger Dietrich Henschel, der deutschen Sopranistin Susanne Bernhard, dem norwegischen Bariton Yngve Sørberg, einem Finalisten des renommierten Internationalen Hans-Gabor-Belvedere-Wettbewerbs, und der tschechischen Mezzosopranistin Štěpánka Pučálková besetzt worden. Schönbergs gigantische Kantate wird von einem beeindruckenden Ensemble von fast 250 Vokal- und Instrumentalist:innen aufgeführt, darunter das Prager Radio-Symphonieorchester (SOČR), das norwegische Rundfunkorchester (KORK), der Tschechische Philharmonische Chor Brünn und der Slowakische Philharmonische Chor unter der Leitung von Petr Popelka, dem Musikdirektor des SOČR und des KORK. „Ich halte die Gurre-Lieder für eine der großartigsten Kompositionen der Musikgeschichte, für die Krönung der gesamten Entwicklung der Tonalität, und fühle mich daher sehr geehrt, dass mir die Gelegenheit geboten wurde, eine Aufführung zu dirigieren. Ich schätze es auch sehr, dass wir die Gurre-Lieder nach mehr als hundert Jahren an den Ort zurückbringen, an dem sie unter Alexander Zemlinsky aufgeführt wurden. Das SOČR und das KORK sind europäische Spitzenorchester, und ich glaube, dass die Verbindung ihrer einzigartigen Energien die Musiker:innen musikalisch und persönlich bereichern und zu einem wirklich bemerkenswerten Erlebnis führen wird“, betonte Petr Popelka.

Die Aufführung der Gurre-Lieder in Prag ist eine Koproduktion zwischen der Oper des Nationaltheaters und der Staatsoper, dem Radiosinfonieorchester Prag, dem Norwegischen Rundfunkorchester und dem Kulturprojekt Musica non grata, das von der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in der Tschechischen Republik finanziert wird. Das Konzert am 20. Juni in der Staatsoper wird ab 19 Uhr vom tschechischen Radio Vltava und dem norwegischen Radiosender NRK P2 live übertragen. Der Abend wird vom Tschechischen Fernsehen aufgezeichnet. „Ein Werk dieses Ausmaßes wird in Prag oder anderswo nur selten aufgeführt. Wir sprechen hier von Jahrzehnten. Für die Mitglieder des Orchesters ist es vielleicht sogar eine einmalige Gelegenheit. Das Schicksal hat es gut mit uns gemeint, und dank vieler günstiger Umstände können wir das berühmte Werk im Rahmen der Feierlichkeiten zum hundertjährigen Bestehen des Tschechischen Rundfunks aufführen. Ich glaube, dass die Rundfunk- und Fernsehaufnahmen sowie das Tondokument des Konzerts den Musikliebhaber:innen die Möglichkeit bieten werden, sich mit diesem außergewöhnlichen Werk vertraut zu machen“, fügte Jakub Čížek, Direktor des SOČR, hinzu.

Gurre-Lieder

20. Juni 2023, Staatsoper, 19 Uhr

Musik: Arnold Schönberg (1874–1951)

Text: Robert Franz Arnold (1872–1938), nach einem Gedichtzyklus von Jens Peter Jacobsen (1847–1885)

Musikalische Leitung: Petr Popelka
Radio-Symphonieorchester Prag
Norwegisches Rundfunkorchester
Tschechischer Philharmonischer Chor Brno
Chor Slovakischen Philharmonie
Chorleitung: Jozef Chabroň
Waldemar: Michael Weinius
Tove: Susanne Bernhard
Waldtaube: Štěpánka Pučálková
Bauer: Yngve Sørberg
Klaus der Narr: Kevin Connors
Sprecher: Dietrich Henschel

Projektdetails: <https://bit.ly/3LPtXQg>

Bildmaterial

Graphisches Material: https://1drv.ms/f/s!ApBE3x3pPyNihod7Bh3D6OGcdD_uAw?e=mJWsUR
Fotos der Künstler:innen: https://1drv.ms/f/s!ApBE3x3pPyNihod84r8AFarRS_J_g?e=3zf2wk

Pressekontakt

Ophelias Culture PR
Ulrike Wilckens
Tel.: 0049 (0)89 67 97 10 50
E-Mail: letter@ophelias-pr.com

Soziale Medien

facebook.com/groups/musicanongrata
facebook.com/ndopera
instagram.com/narodnidivadlo_opera

...und sie erklingen doch!
musicanongrata.cz

